

Kleintierordination Bruck an der Mur

Ordinationszeiten:

- Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr und 16 bis 19 Uhr
- Samstag von 9 bis 11 Uhr
- und nach telefonischer Vereinbarung

Landskrongasse 6, 8600 Bruck a.d. Mur

Telefon: 03862/58491

Telefax: 03862/58491 - 5

email: office@kleintierordination.com

Urlaub im Süden mit dem Hund – ein Gesundheitsrisiko?

Fast jeder Hund freut sich, wenn er auch den Urlaub mit seiner Familie verbringen kann. Die Entscheidung, den Hund mit in den Süden – Slowenien, Kroatien, Italien, Frankreich, Spanien, Ungarn, Griechenland usw. – mitnehmen zu wollen, muss jedoch gut überlegt werden.

In allen dieser Länder gibt es viele freilebende Hunde. Die medizinische Versorgung dieser Tiere ist gleich Null. Das bedeutet, dass Krankheitserreger und Parasiten weit verbreitet sind. Wegen des wärmeren Klimas treten zusätzlich zu den bei uns vorkommenden Erregern auch andere Erreger, gegen die unsere Hunde keine Antikörper haben, auf.

Das heißt, es besteht einerseits ein **hoher Infektionsdruck für auch bei uns bekannte Erreger** wie **Staupeviren, Parvoviren, Tollwutviren, Leptospiren, Flöhe und Zecken**. Das Infektionsrisiko ist bedeutend höher. Ihr Hund sollte daher auf jeden Fall regelmäßig geimpft sein und gegen Flöhe und Zecken geschützt werden (wasserfest, wenn er auch baden will).

Andererseits muss das Infektionsrisiko mit „**südlichen**“ **Erregern** bedacht werden: **Herzwürmer, Leishmanien und Babesien** sind häufige „Reisemitbringsel“, die zu lebensbedrohlichen Infekten führen können.

Herzwurm

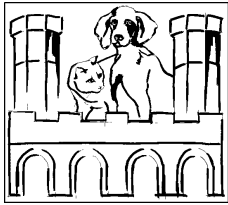
Herzwürmer – *Dirofilaria immitis* – sind 12 – 31 cm lange, dünne Würmer, die im Blutgefäßsystem, bevorzugt in den Lungenarterien und in der rechten Herzkammer, aber auch in anderen Organen wie Bauchhöhle, Zentralnervensystem oder Auge bei Hund, Katze, Fuchs und anderen Tieren und auch beim Menschen leben. Früher kam dieser Parasit hauptsächlich in Amerika und in tropischen und subtropischen Regionen vor. Derzeit ist er jedoch auch in den Mittelmeerländern weitverbreitet. So zeigt eine Reihenuntersuchung, dass in der italienischen Poebene etwa 80 % der Hunde und 25 % der Katzen befallen sind.

Die Übertragung der Herzwürmer erfolgt durch **Stechmücken** oder über die Muttermilch bei infizierten Weibchen.

In mehr als der Hälfte der betroffenen Tiere verläuft die Infektion lange ohne Symptome. Chronischer **Husten, Blutbeimengungen im Speichel, Gewichts- und Konditionsverlust, Veränderungen im Haarkleid, Blutarmut bis hin zu Ohnmachtsanfällen, hochgradiger Blutarmut, Leber- und Nierenfunktionsstörungen, Schock und Tod** kann durch Herzwürmer entstehen.

Die genaue **Diagnose** ist sehr schwierig, da die Wurmlarven im Blut nur sehr selten gefunden werden können und die Antikörperbildung relativ langsam einsetzt. Auch die **Therapie** einer Herzwurminfektion ist problematisch. Die absterbenden Würmer verstopfen die kleinen Gefäße in der Lunge – es kommt zu Thromboembolien mit Fieber, Husten und Schweratmigkeit. Eine 100%ige Heilung ist nicht immer möglich.

“ **BERATEN** - HELFEN - HEILEN - PFLEGEN ”



Kleintierordination Bruck an der Mur

Ordinationszeiten:

- Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr und 16 bis 19 Uhr
- Samstag von 9 bis 11 Uhr
- und nach telefonischer Vereinbarung

Landskrongasse 6, 8600 Bruck a.d. Mur

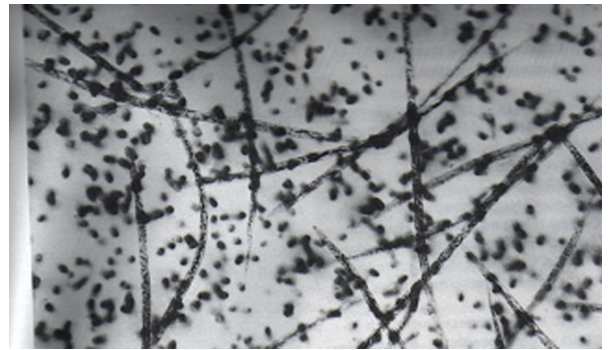
Telefon: 03862/58491

Telefax: 03862/58491 - 5

email: office@kleintierordination.com

Aus diesen Gründen muss eine rechtzeitige **Vorbeugung** als wichtiger Gesundheitsschutz angesehen werden: bereits vor der Reise wird ein Medikament eingesetzt, dass die Wurmlarven nach dem Mückenstich tötet und so die Vermehrung und Ausbreitung in andere Organe verhindert.

Nachweis von Herzwürmern im Filtertest
Abbildung aus „Veterinärmedizinische Parasitologie“, Boch/Supperer.



Leishmanien

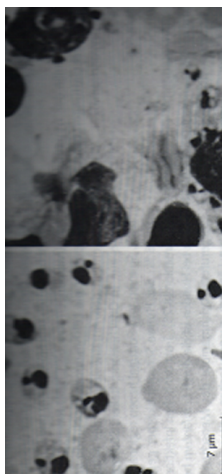
Diese auch beim Menschen vorkommenden Parasiten sind **Einzeller**. Im Mittelmeerraum sind etwa 50 % der Hunde infiziert.

Überträger sind die nacht- und dämmerungsaktiven **Schmetterlingsmücken**.

Die Infektion führt zu bestimmten Reaktionen des Abwehrsystems, die durch Bildung sehr großer Antigen-Antikörperkomplexe zur **Nierenerkrankung, Gefäßerkrankung und Gelenkentzündungen** führen kann. Die Haupttodesursache ist Nierenversagen. **Abmagerung, Hautveränderungen, Leber- und Milzschwellung sowie Vergrößerung der Lymphknoten** sind ebenfalls häufig.

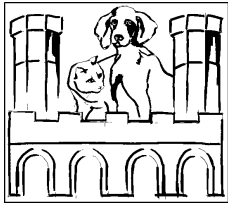
Zur **Diagnosestellung** kann der Erregernachweis oder die Untersuchung auf Antikörper kann erfolgreich sein.

Die **Therapie** ist möglich, aber meist gelingt die vollständige Heilung nicht. Eine spezifische Vorbeugung ist nicht möglich. Jedoch kann durch bestimmte Medikamente das Mückenstichrisiko gesenkt werden.



Leishmanien in einem Zellausstrich; Hund mit typischen Hautveränderungen durch Leishmanieninfektion (Abbildungen Boch/Supperer bzw. Willemse)

“ **BERATEN** - HELFEN - HEILEN - PFLEGEN ”



Kleintierordination Bruck an der Mur

Ordinationszeiten:

- Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr und 16 bis 19 Uhr
- Samstag von 9 bis 11 Uhr
- und nach telefonischer Vereinbarung

Landskrongasse 6, 8600 Bruck a.d. Mur

Telefon: 03862/58491

Telefax: 03862/58491 - 5

email: office@kleintierordination.com

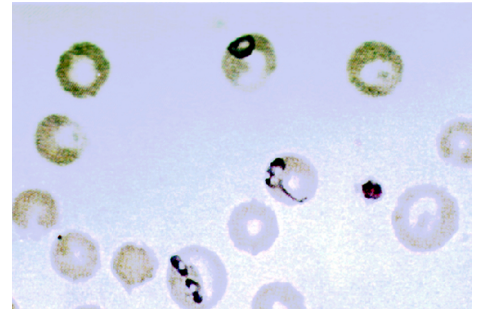
Babesien

Diese **Einzeller** werden **durch Zecken übertragen** und sind besonders in Ungarn häufig. Ähnlich wie die Malariaerreger befallen sie die **roten Blutkörperchen**, die sie zerstören.

Fieber und brauner Harn fallen dem Besitzer auf.

Im Blutausstrich können die Babesien meist dargestellt werden und damit die **Diagnose** abgesichert werden.

Die **Therapie** ist möglich, aber in einigen Fällen ähnlich wie bei Malaria nicht zu 100% erfolgreich. Ohne Therapie kommt es zu hochgradiger Blutarmut sowie multiplen Organversagen und Tod.



Abgesehen von möglichst **optimalem Zeckenschutz** kann auch gegen Babesien geimpft werden (1. **Impfung** etwa 6 Wochen vor Reiseantritt). Der Impfstoff, aber auch die Medikamente zur Therapie, sind in Österreich nicht registriert und müssen per **Sonderimport** eingeführt werden (rechtzeitig den Tierarzt informieren, damit der Impfstoff bestellt werden kann; unsere Hausapotheke hat immer den Vorrat für die Therapie von einem großen Hund).

Einfacher ist die sogenannte **Chemoprophylaxe**. Ein Medikament wird injiziert und schützt etwa ein Monat lange gegen Babesien. Auch dieses Medikament muss per Sonderimport eingeführt werden.

Wenn Sie Ihren Hund mit in den Urlaub in die Mittelmeerländer nehmen wollen, schützen Sie ihn optimal:

Jahresimpfung gegen Staupe, Hepatitis, Leptospirose, Parvovirose und Tollwut auf keinen Fall älter als 12 Monate

Schutz gegen Parasiten wie Zecken, Flöhe und Mücken

Prophylaxe gegen Herzwurminfektion

Impfung oder Chemoprophylaxe gegen Babesien (Ungarn!)

Für den Schutz gegen Zecken, Flöhe und Mücken sowie zur vorbeugenden Behandlung gegen Herzwürmer empfiehlt sich die kombinierte Anwendung von Stronghold®-Ampullen und Scalibor®-Halsbändern beim Hund.

Wir wünschen Ihnen einen schönen und erholsamen Urlaub!

“ **BERATEN** - HELFEN - HEILEN - PFLEGEN ”